

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

Emotionen und Politik. Begründungen, Konzeptionen und Praxisfelder einer politikwissenschaftlichen Emotionsforschung <i>Karl-Rudolf Korte</i>	11
--	----

Teil I: Interdisziplinäre Begründungen

Politik und Emotionen aus der Perspektive der Geschichtswissenschaft <i>Philipp Nielsen</i>	27
Politische Gefühle – Katalysator des Diskurses oder Ergebnis postdemokratischer Emotionalisierung? Die Perspektive des dynamischen Republikanismus <i>Felix Heidenreich</i>	49
Politik der Gefühle <i>Gary S. Schaal und Rebekka Fleiner</i>	67
Leidenschaft, Affekt und Gefühl bei Max Weber – eine politiktheoretische Skizze <i>Oliver Lembcke und Florian Weber</i>	91
Das Politische Fühlen. Der Poststrukturalismus, das Politische und die Wende zum Gefühl <i>Benjamin C. Seyd</i>	113

Teil II: Politikwissenschaftliche Perspektiven

Populisten verstehen.
Ein Versuch zur Politik der Gefühle 139
Claus Leggewie

Emotionen und Politik:
Wie emotionslos kann und soll politisches Entscheiden sein? 155
Friedbert W. Rüb

Emotionen in den internationalen Beziehungen:
Das Beispiel Ressentiments 187
Reinhard Wolf

Gefühle über Gefühle.
Zum Verhältnis von Emotionalität und Rationalität in der
politischen Bildung 213
Anja Besand

Die Kraft des Visuellen:
Emotionen und Bilder in der Protest- und Bewegungsforschung 225
Lisa Katharina Bogerts

Teil III: Fallstudien

Gier am Finanzmarkt?
Eine Emotion und ihre Instrumentalisierung im aktuellen
Krisendiskurs 249
Maik Herold

Mehr Leidenschaft für Europa?
Zur Bedeutung von Identitäten und Emotionen im Kontext
der Europawahl 2014 271
Nina Elena Eggers

Subsidiarität als Kampfbegriff. Politik und Emotionalisierung am Beispiel der AfD <i>Jan Rohgalf</i>	297
Gekränkte Souveränität? Beschwichtigung als hegemoniale Praktik der Überwachungspolitik <i>Taylan Yildiz</i>	317
Bilder von Europa. Emotionale Reaktionen auf die <i>Eurovision Debate</i> im Europa-Wahlkampf 2014. <i>Kristina Weissenbach</i>	333
Autorenverzeichnis	349